



Rundbrief Februar 2009

**Einladung zum Kreisparteitag
der CDU Friedrichshain-Kreuzberg,
am Samstag, 21.02.2009, 10.00 Uhr,
im Bürgersaal, Stallschreiberstr. 12, 10969 Berlin**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Wahl der Mandatsprüfungskommission
5. Wahl von drei Zählkommissionen
6. Grußworte
7. Rechenschaftsbericht des Kreisvorsitzenden
8. Kassenbericht des Kreisschatzmeisters
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Aussprache zu Top 6 – 8
11. Bericht der Mandatsprüfungskommission
12. Entlastung des Kreisvorstandes
13. Bericht der Wahlvorbereitungskommission
14. Wahl des Kreisvorstandes:
 1. Kreisvorsitzende(r)
 2. zwei stellvertretenden Kreisvorsitzenden
 3. Kreisschatzmeister(in)
 4. Schriftführer(in)
 5. Beauftragte(r) für Organisation
 6. Beauftragte(r) für Werbung
 7. Beauftragte(r) für Bildung und Information
 8. Beauftragte(r) für soziale Arbeit
 9. 11 weitere Mitglieder/innen
15. Wahl von zwei Kassenprüfern/innen und zwei Stellvertretern/innen
16. Wahl des Kreisschiedsgerichts
17. Wahl der Delegierten zum Landesausschuss
18. Wahl der Delegierten zum Landesparteitag

19. Bestätigung der Sprecher/innen der Vereinigungen

- a. CDA
- b. FU
- c. JU
- d. MIT
- e. SU

20. Anträge

21. Schlusswort des Kreisvorsitzenden

Anträge müssen bis spätestens Montag, dem 16.02.2009, 14.00 Uhr der Kreisgeschäftsstelle, Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin zugegangen sein. Für die Beschlussfähigkeit des Parteitages gilt § 36 der Landessatzung in Verbindung mit § 40 des Statuts der CDU,

mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Wehrl
Kreisvorsitzender

gez. Prof. Dr. Ullrich Meier
Stellvertreter

gez. Sedat Samuray
Stellvertreter

W a h l k a m p f 2009 – Freiwillige gesucht!

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freunde,

die Vorbereitung der Wahlkämpfe 2009 ist angelaufen, Ideen und Vorschläge zur strategischen und inhaltlichen Ausrichtung sind weiter dringend erwünscht. Jede/r ist eingeladen, mitzumachen!!!

In folgenden Arbeitsgruppen können Sie mitwirken:

- Wahlprogramm

Die europa- und bundespolitischen Themen sollen auf den Bezirk abgebildet und ein nach unseren Problemen und Schwerpunkten gewichtetes Wahlprogramm erstellt werden. Unterteilt wird dabei in:

- Integration
- Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr
- Wirtschaft und Arbeit
- Jugend und Bildung
- Sicherheit, Sauberkeit, bürgerschaftliches Engagement

- **Internet**

Die Arbeitsgruppe soll die Wahlkampfseite www.waehlt-vera.de betreuen und die Bundestagskandidatin bei der Darstellung auf weiteren Portalen bzw. Internetplattformen unterstützen.

- **Presse**

Zur Pressebetreuung gehört die Beobachtung aller Medien sowie die zeitnahe Reaktion etwa in Form von Gegendarstellungen.

- **Marketing / kreative Kommunikation**

Zu den Aufgaben zählen sowohl die Wähler-Potentialanalyse wie auch Gestaltung und Entwurf von Werbelinie und Werbeträgern /-geschenken.

- **Spendenaquise**

Auch beim „Fundraising“ ist Kreativität gefragt, von Vorteil sind natürlich Kontakte zur Wirtschaft oder finanzstarken Mäzenen.

- **Veranstaltungen / „Eventmanagement“**

Alle kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ereignisse im Bezirk werden hier gesammelt und so ein Terminkalender für die Kandidatin und ihre Begleiter erstellt. Geplant und vorbereitet werden eigene Diskussionsveranstaltungen, Symposien oder Lesungen.

- **Termine vor Ort**

Möglichst viele Freiwillige werden zudem gesucht, um unsere Kandidatin bei Veranstaltungen und Ereignissen aller Art zu begleiten – unter der Woche ebenso wie am Wochenende und/oder abends.

Der ideale Ausgleich zu einer anstrengenden Arbeitswoche!

Natürlich kann man sich für mehrere Gruppen gleichzeitig anmelden. Wenn sich jemand unschlüssig ist, wo er oder sie sich am besten wiederfinden und einbringen kann, stehe ich gerne beratend zur Seite.

Ansprechpartner ist auch der Wahlkampfmanager Harald Sielaff.

Freuen wir uns also auf einen ereignisreichen Wahlkampf, der noch von sich reden machen wird sowie auf ein Ergebnis, das ihm würdig ist!

Interessenten melden sich einfach per E-Mail, Fax oder Telefon,

Mit besten Grüßen,
Wolfgang Wehrl

030-61074898
0173-2148906

wolfgang-wehrl@web.de

Zur Schulung unserer Wahlkampfshelfer prüfen wir derzeit Angebote für ein Seminar in

Argumentation / Schlagfertigkeit

Bei der Konrad-Adenauer-Stiftung (Schloss Wendgräben).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Götz Müller oder an unsere Kreisgeschäftsstelle

CDU Friedrichshain-Kreuzberg, Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin

Telefon: 030-25299580, Telefax 030-25299582

E-Mail: info@friedrichshain-kreuzberg-cdu.de

Termine des Kreisverbandes Februar 2009:

Fr., 06.02., 15.00 Uhr

Wir verteilen Flugblätter zur Gewalt im Bezirk im Allgemeinen und die Brandanschläge auf Autos im Besonderen,

Treffpunkt: Lausitzer Platz/Eisenbahnstr.

Di., 17.02.,

„Politik ohne Phrasen“ – Vera Lengsfeld im Gespräch: „Rosa Luxemburg – Vorbild für unsere Jugend?“

mit Herrn Prof. Dr. Wilke

(Leiter des Forums Geschichte der CDU Berlin),

dem Autor Manfred Scharrer,

Prof. Dr. Annelies Laschitza und

Halina Wawzyniak (Direktkandidatin der Linken)

Ort: Cafe Sibylla,

Karl-Marx-Allee 72, 10243 Berlin

Do., 26.02., 19.00 Uhr

Bezirkselternausschuß Kita

Zum Thema vorschulische Bildung

Rathaus Friedrichshain,

Petersburger Str. 84 – 90, 10243 Berlin,

Raum 301.

Zugesagt haben alle Bundestagsdirektkandidaten!

PRESSEERKLÄRUNG

CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin

Verantwortlich: Michael Thiedemann

Telefon: (030) 23 25 - 21 20

Telefax: (030) 23 25 - 27 52

presse@cdu-fraktion.berlin.de

www.cdu-fraktion.berlin.de

Nr.: 429 Redaktion: Michael Thiedemann

Thema: Kennzeichnung Polizei Mannichl

Datum: 17. Dezember 2008

WANSNER: FEIGER MORDANSCHLAG AUF PASSAUER POLIZEICHEF MUSS KÖRTING UND GLIETSCH SENSIBILISIEREN

Der Innenexperte der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Die Berliner CDU-Fraktion verurteilt den feigen Mordanschlag eines mutmaßlichen Neonazi auf den Passauer Polizeichef Mannichl. Der tätliche Übergriff gegen einen Polizisten muss sehr ernst genommen werden, und er muss Grundlage dafür sein, den größtmöglichen Schutz unserer Polizeibeamten neu zu definieren und vor allem zu garantieren.

Dazu gehört es dann auch, dass der Berliner Polizeipräsident seinen Vorschlag der Kennzeichnung von Polizeibeamten mit Namensnennung sofort zurückzieht. Denn die für jeden sichtbare Namensnennung eines Polizeibeamten in Ausübung seines Dienstes macht ihn im Gegensatz zum `unerkannten´ potentiellen Gewalttäter zu Freiwild.

Richtig ist, dass Polizeibeamten im Einsatz Fehler unterlaufen können. Vereinzelt kann es auch zu Straftaten kommen, die konsequent geahndet werden müssen. Aus diesem Grund ist es notwendig, einen Beamten nach einem Einsatz zu identifizieren. Eine allgemeine Kennzeichnungspflicht von Beamten, etwa die Verpflichtung ein Namensschild zu tragen, lehnen wir jedoch ab.

Die bestehenden Regelungen zur Kennzeichnung von Polizeibeamten haben sich bewährt und sind auch vollkommen ausreichend. Dass der Senat die Polizeibeamten verpflichten will, Namensschilder zu tragen, macht sein Misstrauen gegenüber den eigenen Beamten deutlich.“

Nr.: 023 Redaktion: Michael Thiedemann
Thema: Amtsverständnis Piening

Datum: 20. Januar 2009

WANSNER: PIENING NICHT AUF DER HÖHE DER ZEIT – INTEGRATIONSDEFIZITE SCHNELL MINDERN

Der integrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Die Absage des Berliner Migrationsbeauftragten Piening an die Staatsministerin im Bundeskanzleramt, Frau Prof. Böhmer, lässt erhebliche Zweifel an seinem Amtsverständnis aufkommen. Gerade er müsste der Initiator solcher Expertenrunden sein, die das Interesse an einer Verbesserung der teilweise hochdefizitären Integration an den Berliner Schulen eint. Seine Absage kennzeichnet jedoch einen vollkommenen Realitätsverlust.

Piening scheint kein Interesse daran zu haben, die von den Schulleitern beklagten eklatanten Missstände – gerade auch beim Thema Integration - beheben zu wollen. Nicht nur im Bezirk Mitte stellt ein hoher Anteil von Kindern nicht-deutscher Herkunft die Schulen vor enorme Probleme. Dies gilt leider für die allermeisten Schulen in einer Vielzahl Berliner Bezirke.

Wir können uns die Verweigerungshaltung des Beauftragten Piening jedoch nicht länger leisten. Wir erwarten deshalb vom Regierenden Bürgermeister und der zuständigen Fachsenatorin, Frau Knake-Werner, Herrn Piening endlich an seine Aufgaben zu erinnern oder diesen abuberufen.

Die Kritik des Türkischen Bundes an der Staatsministerin weisen wir deutlich zurück. Gerade Frau Böhmer hat sich mit der raschen Einladung an die Spitze der Interessengemeinschaft für eine bessere Bildung gesetzt. Und zu den anhaltenden Problemen im Berliner Bildungssystem gehören neben einer quantitativen Misere in Form von Unterrichtsausfall, Lehrermangel und heruntergekommenen Schulgebäuden eben leider auch inhaltliche Defizite bspw. Sprachprobleme bei Schülern mit Migrationshintergrund.

Der Türkische Bund sollte der Aufforderung Frau Böhmers nachkommen und endlich mithelfen, diese Defizite zu mindern, anstatt weiterhin bockig die Hände in den Schoß zu legen und diejenigen zu beleidigen, die am Gelingen der Integration interessiert sind.“

Nr.: 035 Redaktion: Gina Schmelter

Thema: Studie Integration

Datum: 26. Januar 2009

HENKEL/WANSNER: INTEGRATION BEDEUTET FORDERN UND FÖRDERN – THEMA MUSS ENDLICH CHEFSACHE WERDEN

Der Landes- und Fraktionsvorsitzende der Berliner CDU, **Frank HENKEL**, und der integrationspolitische Sprecher, **Kurt WANSNER**, erklären zur aktuellen Studie des `Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung´ über die Lage der Integration in Deutschland:

„Die bundesweite Studie basiert auf Daten aus dem Jahr 2005 und lässt die Entwicklungen der letzten drei Jahren vor allem auf Bundesebene außer Acht. Dennoch ist die Studie wichtig. Sie erinnert daran, dass bei der Integration nicht nachgelassen werden darf. Da Integration keine Einbahnstraße ist, richtet sich diese Mahnung aber an alle Beteiligten – an die Migranten, an deren Vertreter in den Verbänden und an die politisch Verantwortlichen.

In Berlin leben viele Menschen, die erfolgreich integriert sind, die arbeiten gehen und sogar Arbeitsplätze schaffen. Aber es gibt leider auch einige, deren Integrationsbereitschaft gering ist. Neben den Betroffenen müssen sich auch die Verbände fragen lassen, inwiefern ihr Beitrag zur Integration ausreicht.

Integration bedeutet für uns jedoch nicht nur Fordern, sondern auch Fördern. Deshalb ist es ganz klar, dass auch die Politik in der Pflicht steht. Aber von Senatorin Knake-Werner ist zum Thema Integration kaum etwas zu hören. Auch ihr Integrationsbeauftragter Piening drückt sich davor, Antworten auf die drängenden Fragen zu geben – wie an der Absage an Staatsministerin Böhmer zu erkennen war.

Wir fordern den Senat auf, das Thema Integration zur Chefsache zu erklären, anstatt kleinteilig in den unterschiedlichen Senatsressorts daran herumzubasteln. Es muss darum gehen, auf Grundlage dieser Studie die Integrationsprobleme in unserer Stadt beim Namen zu nennen und dafür nachhaltige Lösungen anzubieten. Dazu ist der Senat bis heute nicht in der Lage. Das stellt die angespannte und kritische Situation in vielen Berliner Schulen und Wohnquartieren tagtäglich immer wieder aufs Neue unter Beweis.“



URL: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/Landespolitik-Kreuzberg-Friedrichshain-Vera-Lengsfeld;art124,2676188>

Kreuzberg-Friedrichshain

Mit Kultur gegen den Kult um Ströbele

Vera Lengsfeld eröffnet den Wahlkampf für die CDU. Sie will mit ihrer Partei eine kulturelle Alternative in Kreuzberg-Friedrichshain bieten.



Vera Lengsfeld

4.12.2008 0:00 Uhr

Es kann nur besser werden für die CDU in Kreuzberg-Friedrichshain, und Vera Lengsfeld will es besser machen. Für die Bundestagswahl 2009 hat sich die ehemalige DDR-Dissidentin viel vorgenommen. Gerade elf Prozent der Wähler votierten hier 2005 für die Union. Der König von Kreuzberg-Friedrichshain ist der Grüne Christian Ströbele; er holte den Wahlkreis vor drei Jahren mit 43,3 Prozent direkt. Vera Lengsfeld hat schon mal mit dem Wahlkampf begonnen und am Mittwoch ein paar Ideen vorgestellt.

Die 52 Jahre alte Politikerin will eine „humorvolle“ Kampagne und weg vom Orange als Wahlkampffarbe der CDU. Ihre Linie sei schwarz-grün, sagt Lengsfeld, um die Grünen zu provozieren. Damit sei auch gemeint, dass Wirtschaft und Umwelt in ihrem Wahlkampf Schwerpunkte sein sollen. Sie wolle zeigen, dass die CDU „die bessere Umwelpartei“ sei, weil ihre Konzepte an der Realität orientiert seien, nicht aber an „ideologischen Vorgaben“.

Die CDU, so Lengsfeld, müsse in Kreuzberg-Friedrichshain eine „kulturelle Alternative“ werden. Dazu will die Philosophin, die von 1990 bis 2005 dem Bundestag angehörte, Gesprächsabende und Lesungen organisieren. So komme man mit Leuten ins Gespräch, die der Partei nicht unbedingt nahestehen, sagt sie. „Es gibt jede Menge auch im Nichtwählerlager, denen wir einen Grund geben müssen, ihr Kreuz wieder bei der CDU zu machen.“ Sie baut auf Autoren wie Henryk M. Broder und Richard Wagner, mit denen sie auf der Internetseite „Die Achse des Guten“ publiziert.

Die CDU und die Kultur – das sei ein Projekt, das über diesen Wahlkampf hinausgehe, sagt Vera Lengsfeld, die sich offenbar auf längere Sicht in Kreuzberg und Friedrichshain politisch engagieren will. Zu den Themen für das Jahr 2009 gehört für sie neben der Umwelt- auch die Bildungspolitik. Es seien ausschließlich CDU-regierte Bundesländer auf den ersten Rängen der Pisa-Studien vertreten, sagt sie, und will überhaupt nicht einsehen, warum in Kreuzberg die Gründung einer evangelischen Privatschule nicht möglich sein soll. Der Mythos Ströbele macht ihr keine Sorgen. Ströbele sei Kult, das gibt sie zu – aber ein „Kult von gestern“. wvb.

Ortsverband Chamissoplatz

Termine Februar 2009

Mi., 11.02.2009, 18.30 Uhr Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Chamissoplatz

Restaurant „Yasmin“,
Wilhelmstr. 15 - 17, 10963 Berlin.

mit freundlichen Grüßen

Sedat Samuray
Ortsverbandsvorsitzender

Wichtig für unsere weitere politische Arbeit!!!!

Bitte denken Sie an die Überweisung Ihrer Mitgliederbeiträge auf das Konto des Ortsverbandes:

**CDU Friedrichshain-Kreuzberg, OV Chamissoplatz,
Kto.-Nr. 322775802, Deutsche Bank, BLZ 10070000**

Abgabetermin für den Rundbrief März 2009 ist am 25.02.2009, 11.00 Uhr.

Spenden zur Unterstützung der politischen Arbeit in der CDU Friedrichshain-Kreuzberg können Sie gerne überweisen:
CDU Berlin, KV Friedrichshain-Kreuzberg,
Kto.-Nr. 0322775801, Deutsche Bank Berlin
BLZ 10070000

**Impressum
Herausgeber**

CDU Friedrichshain-Kreuzberg
Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin,
Tel. (030) 25299580, Fax (030)25299582
E-Mail: info@friedrichshain-kreuzberg-cdu.de
www.friedrichshain-kreuzberg-cdu.de

Das Bildungskonzept der CDU Berlin

"Bildung muss sich bilden können" / Das Berliner Modell

Der bemerkenswerte neu „Masterplan“ der Berliner CDU wurde bei der letzten Mitgliederversammlung vorgestellt. Im Moment stellt sich die Bildung unter dem rot - roten Senat wie folgt dar: Bildungseinrichtungen sind in einem katastrophalen baulichen Zustand, hoher Stundenausfall, Vertretungen werden von fachfremden Lehren wahrgenommen und viele Versuche die in sich kein schlüssiges Konzept ergeben.

Das soll sich aus Sicht der CDU ändern:

a) Vorschulische Bildung:

- Eingangsdiagnostik von Sprache und Motorik
- verpflichtende vorschulische Bildung ab dem vierten Lebensjahr
- Qualifizierung von Einrichtungen und Erziehern

b) Grundschule:

- Überprüfung der Sprachfähigkeit vor Schuleintritt
- zentrale Lernstandstest in Klasse 2, 4, 6
- gezielter Fachunterricht, der nicht fachfremd erteilt werden darf
- Erarbeitung eines Förder- und Differenzierungsangebots

c) Oberschule:

Aufteilung in einen P, M und G Bildungsgang:

P - Bildungsgang

- Übergang mit Klasse 7
- Verknüpfung von Unterricht und Praxis nach produktivem Lernen
- 11
- Abschluss nach der 9. Klasse
- Zertifizierung von Praktika, Modulen und Kernfächern

M - Bildungsgang

- Übergang mit Klasse 7
- Abschluss nach der 10. Klasse mit MSA
- Übergang in Vorbereitungsjahr Klasse
- zum Erreichen des Abiturs nach 13 Schuljahren

G - Bildungsgang

- Übergang aufs Gymnasium mit Klasse 5 und Klasse 7
- strukturiertes Aufnahmeverfahren
- frühzeitige Begabten- und Hochbegabtenförderung
- kontinuierliche Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

Die CDU erteilt der Gemeinschaftsschule eine klare Absage und setzt sich für eine Beibehaltung und Stärkung des Gymnasiums ein. Es entstand im Ortsverband eine spannende Diskussion, wobei es unterschiedliche Beurteilungen insbesondere über den P- Bildungsgang gab. Die Anwesenden begrüßten aber durchweg den eingeschlagenen Bildungsansatz der CDU, der nach Bildungsgängen differenziert und so die Schüler individuell nach ihren Fähigkeiten fördert.

Harald Sielaff

Hier die Termine für Februar 2009:

- Mo, 09.02., 19.30 Uhr** JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
mit Neuwahlen des Ortsvorstandes
Ort: Diesmal im „Split-Grill“, Blücherplatz 2, 10961 Berlin
(U1, U6 Hallesches Tor, U7 Mehringdamm)
- Sa., 21.02., 10.00 Uhr** Kreisparteitag der CDU Friedrichshain-Kreuzberg
Ort: Bürgersaal, Stallschreiberstr. 12, 10969 Berlin
(U8 Moritzplatz)
(Das CDU-Präsent findet entweder Freitagabend
oder im Anschluss an den Parteitag statt.)

Weitere Informationen über unsere Arbeit erhalten Sie über den E-Mail Verteiler, per Telefon oder sehr gerne auch in einem persönlichen Gespräch!

Ansprechpartner: Wolfgang Wehrl, 0173-2148906; wolfgang-wehrl@web.de

Termine Februar 2009

Für Rückfragen stehen Michael Schill (0173 / 234 25 24) und

Kurt Wansner (0172 / 372 55 06) gern zur Verfügung.

Do., 05.02., 20.00 Uhr: **Politische Stammtischrunde** des Ortsverbandes Oranienplatz
im Lokal „Glashaus“, Ritterstr./Lindenstr., 10969 Berlin.

... Diskussion über die Jahreshauptversammlung am 30.01.2009

Do., 12.02., 20.00 Uhr: **Politische Stammtischrunde** des Ortsverbandes Oranienplatz
im Lokal „Glashaus“, Ritterstr./Lindenstr., 10969 Berlin.

... allgemeine politische Aussprache zu aktuellen Bezirksthemen
und Bericht vom Innenausschuss im Berliner Abgeordnetenhaus

Do., 19.02., 13.00 Uhr **Abgeordnetenhaus** von Berlin

... Anmeldung bitte bei unserem Abgeordneten Kurt Wansner, MdB

Do., 19.02., 20.00 Uhr: **Politische Stammtischrunde** des Ortsverbandes Oranienplatz
im Lokal „Glashaus“, Ritterstr./Lindenstr., 10969 Berlin.

... Delegiertenbesprechung des Ortsverbandes und Vorbereitung
auf den Kreisparteitag am 21.02.2009

Mi., 25.02., 17.00 Uhr Bezirksverordnetenversammlung

...Plenarsitzung im Rathaus Kreuzberg

Do., 26.02., 20.00 Uhr: **Politische Stammtischrunde des Ortsverbandes Oranienplatz
im Lokal „Glashaus“, Ritterstr./Lindenstr., 10969 Berlin.**

... Diskussion zum Kreisparteitag vom 21.02.2009 und zu aktuellen Themen der Tagespolitik und Bericht aus der BVV

Ihr Kurt Wansner

INFO-Brett des Ortsverbandes Oranienplatz:

Anschrift:

CDU Friedrichshain-Kreuzberg, Ortsverband Oranienplatz, Kreisgeschäftsstelle, Markgrafenstrasse 87, 10969 Berlin (Friedrichshain-Kreuzberg).

Fragen und Anregungen:

Kreisgeschäftsstelle Tel.: 030 / 252 99 580, Fax: 030 / 252 99 582.

Bankverbindung / Mitgliedsbeitrag:

CDU-Ortsverband Oranienplatz, Postbank Berlin, Konto-Nummer 372 880 101, BLZ 100 100 10.

Unseren Ortverbandsschatzmeister Gisbert Kostka erreichen Sie unter 030/786 46 44.

W i c h t i g e r Hinweis zu den Mitgliedsbeiträgen:

Aufgrund der aktuellen Finanzlage von Landes- und Bundespartei und der durch die Ortsverbände zu entrichtenden Sanierungsbeiträge werden alle Mitglieder gebeten, nach Möglichkeit ihre Beitragszahlungen zu erhöhen. Der Mindestbeitrag zur Kostendeckung bemisst sich nunmehr auf 6,00 EUR/Monat.

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder und Freunde,

unsere

Jahreshauptversammlung

findet am Donnerstag, dem 12. Februar 2009 im Café Sibylle, Karl – Marx – Allee 72 in 10243 Berlin um 19 Uhr statt.

Dazu möchten wir alle Mitglieder des CDU – Ortsverbandes Frankfurter Tor recht herzlich einladen!

Joachim Kohl

OV - Vorsitzender

Zum Thema: Bildung muss sich bilden können

Am 12.01.2009 trafen sich im Rathaus Reinickendorf zahlreiche CDU-Mitglieder und Ihre Freunde, um über eines der wichtigsten Themen überhaupt zu diskutieren: Bildung! Dank der Teilnahme von Politgrößen wie Frau Prof. Grütters und unserem Landes- und Fraktionsvorsitzendem Hr. Henkel, wurde unterstrichen, wie wichtig dieses Thema auch der CDU ist.

Der Zustand an den Berliner Schulen ist seit geraumer Zeit nicht mehr tragbar. Die rot-rote Schulpolitik mit Ihren Experimenten hat bewiesen, dass Sie weder Konzepte noch Ideen zur Lösungen der Probleme parat hat. Der Bildungsstand vieler Schüler ist alarmierend, ja es kann auch von einer Bildungskatastrophe gesprochen werden. 73% unser Hauptschüler (immerhin 12% der gesamten Alterskohorte) haben in den Fächern Mathematik und Lesen gerade einmal Grundschulniveau (die schlechteste aller messbaren Stufen) erreicht. Da kann es nicht trösten, dass die anderen Stadtstaaten nicht besser abschneiden.¹

Doch der entscheidende Punkt ist, dass es beim Thema Bildung nicht darum geht weniger Punkte als Finnland in PISA-Test zu haben, sondern wir müssen uns die Konsequenzen einer Vernachlässigung vor Augen führen. Wir erhalten eine Gesellschaft in denen viele die elementaren bürgerlichen Werte nicht kennen. Um das einmal zu verdeutlichen: wir reden von Anstand, Selbständigkeit, Religionsfreiheit und Respekt vor den Werten und dem Eigentum anderer. Die Folgen für die Gesellschaft und auch die Volkswirtschaft sind somit absehbar.

Ein zentraler Punkt ist die Wiedereinführung des Leistungsprinzips. Es muss ein Anspruch an die Schüler gerichtet werden. Es gibt leistungsstarke und leistungsschwache Schüler. Es kann nicht sein, dass ein Hamburger Realschüler "der in einer Klassenarbeit die Hälfte der gestellten Fragen beantworten kann, inzwischen eine 2 erhält."² Es gab Zeiten da reichte das geradeso für eine vier. Kinder sollen sich entwickeln, ihre Talente erkennen und fördern können. Jeder nach seinem Belieben. Aber die Schule bereitet auch auf das Leben vor und dies ist so abgedroschen es klingen mag, leider kein Zuckerschlecken.

Der nächste gute Ansatz ist die durch die Bundesregierung, im Rahmen des zweiten Konjunkturpaketes geplante Investition in Bildung. Denn hier werden die Mittel dringend gebraucht. Doch kritisch muss betrachtet werden, dass erst durch die Finanzkrise die Überlegung reifte in marode Schulgebäude und Ausstattung zu investieren. Auch wird von vielen Seiten angezweifelt, dass dies zu besseren Leistungen führt.

Unabhängig von finanziellen Mitteln müssen wir die Jugend zu mehr Selbstbestimmung erziehen. Es muss sichergestellt sein, dass man mit dem Austritt aus der Schule die grundlegenden Dinge des Lebens verstanden hat. Und eine davon ist nun mal "Ich muss arbeiten um mich ernähren zu können." Die Realität sieht leider anders aus. Des Weiteren ist es unabdingbar, dass wir uns bewusst werden, dass wir eine Verantwortung allen Kindern gegenüber haben, denn auch Sie sind Bürger unseres Staates und wir tragen Verantwortung für Sie.

Thomas Rachfall und Dirk Förster Trallo

¹ Teneroth, H.; Der Skandal, der nicht publiziert wurde; FAZ vom 16.12.2008

² Kaube, J.; Bestanden? Aber wir haben doch gar nichts gelernt!; FAZ vom 02.01.2009

Neuigkeiten aus der Bezirksverordnetenversammlung

Bethanien – Bürgerhaushalt – Bürgerdeputierte

Bethanien – das nachhaltige Scheitern des Bezirksamtes:

Entgegen ihrer Zusage übersandte mir die zuständige Bezirksstadträtin Kalepky nicht den Mietvertrag mit den Besetzern, die zwischenzeitlich als Druschba e.V. angeblich einen Mietvertrag über den Südflügel unterzeichnet haben sollen (Miete 3 €/m²). Eine Begründung dafür enthielt sie mir bisher vor. Zur gleichen Zeit wurde die Miete des Künstlerhauses Bethanien verdoppelt (Morgenpost vom Freitag, 23. 1. 2009).

Entgegen den bisherigen Beteuerungen, Geld für die geduldete Nutzung des Gebäudes im Jahr 2008 von den Nutzern einzufordern, wird das bisher eingezahlte Geld, auf die laufende Miete angerechnet.

Bürgerhaushalt – entscheiden Sie über die Verteilung der Haushaltsmittel:

Auf der letzten KompAss-Runde fanden sich alle Anwesenden bereit, mindestens eine der Regionalveranstaltungen zu besuchen. Sie werden dort Politik für die Menschen im Bezirk – also für die CDU – vertreten. Gehen auch Sie zu diesen Veranstaltungen, machen Sie Vorschläge und bewerten Sie die besten Angebote mit Ihren Punkten. Jeder Anwesende wird nach derzeitigem Stand 3 Punkte erhalten. Die Termine der Februar-Veranstaltungen sind:

| | | |
|-------------|---------------------------|---------------------|
| 04. Februar | Reinhardswald Grundschule | Gneisenaustraße 73 |
| 10. Februar | Feuerwache | Marchlewskistraße 6 |
| 16. Februar | Jugendclub Scandal | Gryphiusstraße 29 |
| 17. Februar | Forcki | Forckenbeckplatz |
| 19. Februar | Heinrich Zille Gundschule | Waldemarstraße 118 |

Dauer: jeweils 18:00 bis 20:00 Uhr – außer 10. Februar: 18:30 bis 20:30 Uhr. Die gewählten Orte sind alle barrierefrei. Bitte lassen Sie uns Ihre Eindrücke von „Ihrer“ Veranstaltung wissen. Kontakt siehe unten. (Auch plant das Bezirksamt eine Veranstaltung speziell für Migranten. Ein Termin hierfür muss allerdings noch gefunden werden.)

Bürgerdeputierte – werden Sie sachkundiger Bürger für die CDU:

Am 16. Februar ab 19:00 Uhr bestimmt die CDU Fraktion, wer anstelle der ausscheidenden Bürgerdeputierten der BVV als sachkundiger Bürger vorgeschlagen wird. Voraussichtlich ab März können Sie in den Ausschüssen Sport, Frauen und Gleichstellung, Stadtplanung, Wirtschaft und Immobilienservice über die Bezirkspolitik mitentscheiden. Natürlich wählen wir auch Stellvertreter für die genannten Ausschüsse. **Bei Interesse bitte ich herzlich um Erscheinen** (Rathaus Kreuzberg, Raum 1063).

Bei Anregungen, Fragen und Beschwerden hinsichtlich der kommunalpolitischen Arbeit im Bezirk bin ich selbstverständlich unter

0172/ 1717 667

für Sie zu erreichen.

Darüber hinaus hat die Fraktion

montags von 15-17 Uhr und donnerstags von 11-12 Uhr Sprechstunden

eingrichtet, die sehr gerne auch Nichtmitgliedern bekannt gegeben werden können. Während dieser Zeit nimmt unser Fraktionsassistent Wulf-Jürgen Peter in Raum 1068 des Rathauses Kreuzberg, Yorckstr. 4-11, 10969 Berlin, die Anliegen, die telefonisch (☎: 90298-2507) oder persönlich an Ihre CDU-Fraktion herangetragen werden, entgegen.

Auch per E-Mail (fhain-kreuzberg.cdu-fraktion@web.de) können Vorschläge, Wünsche, Fragen und Beschwerden an Ihre Fraktion gesandt werden – auch von Nichtmitgliedern.

Die Februar-Sitzung der BVV beginnt am 25. Februar 2009 um 17:00 Uhr im BVV-Saal, Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11.

Die Termine und Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung sind unter <http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/> zu finden.

Friedrichshain-Kreuzberg, den 27.01.2009

Ihr

Götz Müller

Fraktionsvorsitzender der CDU
in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Friedrichshain-Kreuzberg



Die MIT wünscht ein frohes, gesundes neues Jahr 2009!

Wir bedanken uns für das zahlreiche Erscheinen zum Neujahrsempfang, zu dem wir zusammen mit dem CDU-Kreisverband zum zweiten Mal in Folge einladen.

MIT Friedrichshain-Kreuzberg Jahreshauptversammlung

Auf der MIT-Jahreshauptversammlung am 23. Januar 2009 wurde der bisherige Vorsitzende Marc Däumler in seinem Amt bestätigt und für weitere 2 Jahre zum Kreisvereinigungs vorsitzenden gewählt.

Ziel für die nächsten 2 Jahre wird eine engere Zusammenarbeit mit den anderen MIT-Kreisvereinigungen sein, um den Gedanken des Austauschens und der Kontaktpflege zu fördern.

Gerade die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung benötigt einen starken Mittelstand. Es gibt nicht nur auf Bundesebene sondern auch in Friedrichshain-Kreuzberg sehr viel zu tun. Machen Sie mit!

Ihr MIT-Vorsitzender

Marc Däumler



Liebe Frauen,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 10. Februar 2009 um 18.00 Uhr führen wir unsere Kreismitgliederversammlung mit den Wahlen zum Kreisvorstand und den Delegierten zum Landesdelegiertentag durch. Alle Frauen unseres Kreisverbandes gehören der Kreismitgliederversammlung an und können an diesem Tag an den Wahlen teilnehmen. Die Einladungen dazu werden gesondert versendet. Interessierte Gäste heiße ich willkommen.

Veranstaltungsort: Landesgeschäftsstelle der CDU Berlin
Wallstraße 14 A, 10179 Berlin-Mitte

Auf dieser Versammlung werden wir auch über einen Antragsentwurf „Idee der Chancengesellschaft realisieren“ diskutieren, den wir anschließend im Rahmen des Landesdelegiertentages der Frauen Union Berlin vorstellen und verabschieden wollen. Der Antrag wurde federführend von Frau Ivonne Wehrl ausgearbeitet. Er beinhaltet im wesentlichen politische Forderungen, um die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, insbesondere aus einkommensschwachen Familien zu verbessern und ihnen somit eine Chance in unserer Gesellschaft zu eröffnen.

Ich lade Sie ausdrücklich ein, über unseren Antrag mitzuberaten und zu entscheiden.

Dann werden wir wieder am 17. Februar 2009 die Seniorinnen und Senioren des Hauses „Weidenweg“ mit einer Kaffeetafel besuchen. Wer mitmachen möchte: wir treffen uns um 14.45 Uhr im Foyer des Hauses.

Ihre Beatrice Stöckel
FU-Kreisvorsitzende

Liebe Mitglieder der Senioren Union,

wir haben uns am Montag, den 26.01.2009 um 16.00 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte des UHW, Singerstr. 83, 10243 Berlin zusammengefunden. Unser Vorsitzender Dr. Karl-Heinz Beckmann hatte fristgerecht zur Jahreshauptversammlung eingeladen.

In lockerer Atmosphäre ging die Wahl nach der Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, zügig voran.

Nach der umfangreichen Aussprache kam es dann zur Wahl. Frau Heidemarie Geisler wurde zur Kreisvorsitzenden der Senioren Union und Herr Dr. Karl-Heinz Beckmann zum Vertreter gewählt. Beisitzende sind Herr Wolfgang Fisch, Herr Dr. Hans-Georg Peschel und Herr Wolfgang Mahlow.

Anschließend wurde unter dem Punkt „Verschiedenes“ über das bevorstehende Jahr und die Wahlen diskutiert. Am Schluss hat die neue Vorsitzende einige abschließende Worte an die versammelten Mitglieder gerichtet.

Am 23.02.2009, um 16.00 Uhr, wollen wir uns wieder in der Seniorenbegegnungsstätte des UHW, Singerstr. 83, 10243 Berlin zusammenfinden. Wir wollen darüber diskutieren, wie sich die Senioren Union in diesem Jahr der Wahlen stark einbringen kann.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns und vielleicht können wir auch noch neue Mitglieder begrüßen.

gez. Heidemarie Geisler
Kreisvorsitzende der Senioren Union

An alle Mitglieder und Freunde der Jungen Union Friedrichshain-Kreuzberg

JU hat neuen Kreisvorstand gewählt!

Die JU Friedrichshain-Kreuzberg hat einen neuen Kreisvorstand gewählt. Dabei ist das neue Team fast identisch mit dem alten Team. Kreisvorsitzender wurde Timur Husein.

Stellvertreter sind Ivonne Wehrl und Max Pöppel sowie (neu dazu gekommen) Eva Majewski.

Neue Schatzmeisterin ist Türkiz Temeltas.

Die alten Beisitzer sind auch die neuen Beisitzer: Desanka Zugic, David Kolarski und Andreas Klockenbrink. Neu gewählt wurde Selin Temeltas. Alexander Knapp konnte aufgrund beruflicher Veränderungen leider nicht mehr in den JU-Kreisvorstand, was wir sehr bedauern. Allerdings bleibt er uns in der JU erhalten.

JU-in-the-city-Tour am 29. Februar (Freitag) um 20.00 Uhr im Stresemann-Cafe

Das Cafe findet ihr an der Stresemannstr./Schönebergerstr.
Verkehrsverbindung: S-Anhalter Bahnhof; M 41, M 29.
Alle JU-Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen!!!

Für weitere Informationen:

Timur: 0177-3780570

Ivonne: 0163-5103359

Eva: 0177-6887013

Max: 01766-1011643

www.ju-fk.de

Timur Husein
JU-Kreisvorsitzender



Junge Union Friedrichshain-Kreuzberg, Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin

Gemeinsam für Friedrichshain-Kreuzberg



Josef Schwab Tel. 6938756 oder 01782127079



Frauen Union

Beatrice Stöckel Tel. 71097563

Sprechstunden in der Kreisgeschäftsstelle
Markgrafenstr. 87, 10969 Berlin
Tel. 25299580, Fax 25299582
E-Mail info@friedrichshain-kreuzberg-cdu.de
www.friedrichshain-kreuzberg-cdu.de
Kreisgeschäftsführerin: Helga Rösner
Montag 14- 17 Uhr und Donnerstag 14-17 Uhr,
Sprechzeiten des Kreisvorsitzenden Dr. Wehl und Kurt Wansner, MDA, jeweils nach tel. Vereinbarung



Dr. Beckmann Tel. 2424410

UHW Friedrichshain: Joachim Kohl
Tel. 29770792 o. 01635236735



UHW Kreuzberg: Herta Schicks
Tel. 25299580/0337939294

Jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr in der Bonifatius-Gemeinde
Yorckstr. 88, 10969 Berlin, finden unsere Spiel – und Geselligkeitsnachmittage statt.

Sprechzeiten der CDU-Fraktion Friedrichshain-Kreuzberg
im Rathaus Kreuzberg, Yorckstr. 4 -11, 10965 Berlin, 1. Etage,
Zimmer 1068, Tel. 902982507, Fax 902982514,
Montag 15.00–17.00 Uhr, Donnerstag 11.00 –12.00 Uhr



Timur Husein Tel. 26930737



Marc Däumler Tel. 8871020